



Ev. Kirchengemeinde Bitzfeld

mit Schwöllbronn, Verrenberg, Weißensburg



Gemeindebrief Nr.89 / Sommer 2020

Und Gott der HERR nahm den Menschen
und setzte ihn in den Garten Eden, dass er
ihn bebaute und bewahrte.

1. Mo 2,15

- Andacht
- Kirchenge-
meinderat
- Weltgebetstag
- Gottesdienst
im Grünen
- Diakonie
- Telefon-
seelsorge
- Stufen des
Lebens
- Familiennach-
richten
- Adressen

Liebe Gemeindeglieder,

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit / an deines Gottes Gaben...“ (EG 503). Nur bei wenigen Liedern geschieht es, dass Gemeindeglieder es zu bestimmten Zeiten regelrecht einfordern. „Geh aus, mein Herz“ haben wir aber schon lange nicht mehr gesungen...“ beklagte sich z.B. bei mir ein Gemeindeglied nach dem Gottesdienst an einem Spätfrühlings- oder Frühsommer-Sonntag. Ein Lied, das so richtig zu Herzen geht, das uns hilft, aus dem Herzen zu singen, unsere Freude herauszulassen.

Ich kenne dieses Lied von Paul Gerhardt seit meinen Kindertagen und liebe es seither auch, speziell mit der Melodie von August Harder, wie sie im aktuellen Evang. Gesangbuch abgedruckt ist. Beim Singen hat sich bei mir schon früh eine bestimmte Assoziation eingestellt: der Kindergarten meiner Kinderzeit lag direkt unserem Haus gegenüber, nur durch eine wenig befahrene Gasse getrennt. Wenn ich an einem solchen Sommertag zum Kindergarten ging, das braune Täschchen umgehängt, ging mein Weg zur hinteren Haustür hinaus, drei Stufen hinab auf den Fußweg, und dann durch einen Laubengang mit Heckenrosen bis zum Gartentor. Bei „Geh aus, mein Herz“ sah ich mich durch die Tür in den Sonnenschein treten, bei der Melodie der Zeile „und suche Freud“ sah ich mich in Gedanken diese drei Stufen hinunter hüpfen, wie kleine Kinder eben zu hüpfen pflegen, um mich dann bei „in dieser lieben Sommerzeit“ springend durch den Laubengang hindurch auf den Weg zum Kindergarten zu machen.

Die beschwingte Melodie hat August Harder eigentlich für ein Volkslied geschrieben mit dem Titel „Die Luft ist blau, das Tal ist grün“, und man kann es sich gut vorstellen, dass diese Melodie dazu auch hervorragend passt. Doch auffallender Weise hat sich die Melodie vor allem in Verbindung mit dem Sommerlied von Paul Gerhard gehalten und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Was ist das Geheimnis dieses Liedes? Zum einen ist es von ausgesprochen großer dichterischer Schönheit, und kunstvoll aufgebaut in seinem Gedankengang. Es beginnt mit der Aufforderung an einen geliebten Menschen („mein Herz“ – wir würden heute sagen: „mein Schatz“) Freude in der Natur, in der Schöpfung zu suchen. Es folgt die Beschreibung von Pflanzen und Tieren, von den Früchten, von denen wir Menschen uns ernähren, und all das mündet in der Mitte des Liedes – in Strophe 8 – in das Lob Gottes ein.

Der zweite Teil handelt nicht mehr vom Garten im wörtlichen Sinn, sondern erst von der überragenden Schönheit des himmlischen Gartens,



dann von der Aufgabe, die sich in diesem Leben stellt, nämlich Gott zu loben und „Glaubensfrüchte“ zu bringen. Dabei werden die Bilder aus der Natur zu sprachlichen Bildern, wenn Gott gebeten wird zu helfen, „dass ich dir werd' ein guter Baum“, oder „dass zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben“. Die letzte Strophe bindet „hier und

dort“, ausdrücklich zusammen in der Selbstverpflichtung zu ewigem „Dienen“, das „dir und deiner Ehr / und sonst keinem mehr“ gelten soll.

Es mag erstaunen, in welcher geschichtlichen Situation Paul Gerhardt dieses Lied verfasste. Es war in seiner Zeit als Pfarrer in Mittenwalde im Spreewald (1651-1657). Fünf Jahre nach dem Ende des dreißigjährigen Krieges lag Deutschland weitgehend am Boden; die Bevölkerung war durch die Kriegswirren und ihre Folgen mehr als halbiert worden. Auch Paul Gerhardt hatte verschiedene Schicksalsschläge zu verarbeiten.

Man spürt es seinen Liedern ab, dass ein tiefes Glaubensleben und eine echte Gottesbeziehung dahinterstehen. So wirkt die Umwendung seines Liedes ins Geistliche ab der Mitte in keiner Weise aufgesetzt, sondern entspricht seiner Lebenserfahrung und seiner Glaubenssicht.

Auch und gerade in schwierigen Zeiten ist die Schönheit der Natur, die Gott uns schenkt, ein Zeichen dafür, wie gut er es mit uns Menschen meint. Das hilft dann auch, krisenhafte und bedrohliche Situationen durchzustehen: Sowohl die Schönheit dieser Schöpfung als auch die Botschaft der Bibel zeugen ihm von der Liebe Gottes, die ihn hält und trägt.

Wir leben ja momentan auch in einer Krisenzeit und wissen momentan noch nicht, welche Spätfolgen sich aus der Corona-Pandemie entwickeln werden. Nach Wochen der Isolation war es ein förmliches Aufatmen, als die ersten Lockerungen kamen, als man vor allem wieder ins Freie, ins Grüne konnte. Viele Menschen entdeckten bei dieser Gelegenheit neu die Schönheit der Natur, und die Freude daran, sich in der Natur zu bewegen.

Das Lied von Paul Gerhardt lädt uns ein zur Freude – und tatsächlich gibt es so viele schöne Dinge in diesen Wochen in der Natur zu erleben, unabhängig davon, ob wir in der Urlaubszeit verreisen können oder nicht. Es lädt uns aber auch ein, diese Freude als eine Art Liebesbrief von Gott wahrzunehmen, der unser Leben führen und begleiten will in diesen Tagen, bis – wie Paul Gerhardt schreibt – zu unsrer letzten Reis‘.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, und die Gewissheit, die Paul Gerhardt in seinem Sommerlied zum Ausdruck bringt, dass wir bei Gott geborgen sind alle Tage unseres Lebens.

Herzliche Grüße
Ihr



(Pfr. Th. Ranz)



Verstärkung für unseren Kirchengemeinderat

Bei der vergangenen Kirchengemeinderatswahl waren es drei Kandidaten weniger als beim letzten Mal, die sich zur Wahl gestellt hatten. Inzwischen haben wir aber noch ein Gemeindeglied gefunden, das sich gerne im Kirchengemeinderat mit einbringen möchte. Die Kirchengemeindeordnung unserer Landeskirche sieht vor, dass der Kirchengemeinderat in einem bestimmten Umfang weitere Personen zuwählen kann.

In seiner letzten Sitzung hat der Kirchengemeinderat darum Frau Heidrun Tolkendorf aus Bitzfeld zum Kirchengemeinderat zugewählt. Wir freuen uns über ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschen ihr Gottes Segen für ihre Arbeit. Hier stellt sich Frau Tolkendorf nun Ihnen vor:

Mein Name ist Heidrun Tolkendorf, ich bin 58 Jahre alt, verwitwet und habe einen erwachsenen Sohn. Beruflich bin ich in der Software-Entwicklung tätig.



In der Kirchengemeinde ist mir eine lebendige Gemeinschaft wichtig, die Freude macht, die offen ist für neue Gesichter, und alle Generationen anspricht.

Dafür möchte ich mich engagieren und freue mich, dass ich vom Kirchengemeinderat zugewählt wurde.

Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2020

Dieses Jahr hießen uns die Frauen aus Simbabwe willkommen.

„Steh auf und geh!“



Nach dem Gottesdienst gab es noch einige landestypische Gerichte, wie z.B. den Maisbrei Sadza. Er wird sowohl alleine als auch mit Fleischgerichten und Eintöpfen gegessen. Mais ist eines der Hauptnahrungsmittel in Simbabwe und lebensnotwendig.

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben.

Unter diesem Motto feierten wir den Weltgebetstag in der Laurentiuskirche.

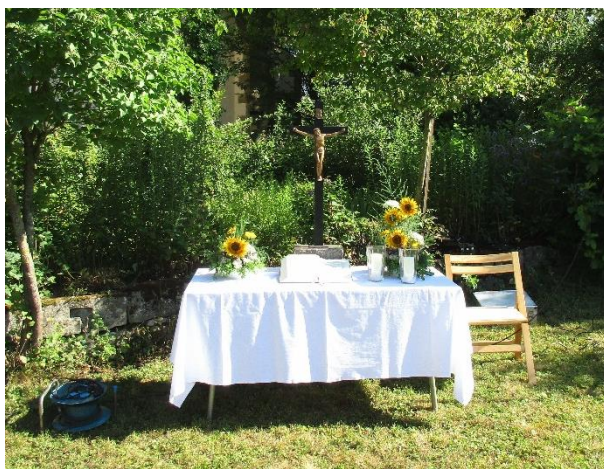
Wir haben viel über das Land, seine Geschichte, die Menschen, deren Sorgen und Nöte erfahren. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen die Landesfarben: Rot für die Liebe, Gelb für Versöhnung und Weiß für den Frieden.



Die Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Mit der Kollekte des Gottesdienstes (375,- € in Bitzfeld) werden weltweit 100 Projekte unterstützt, die Frauen und Kinder stärken.

CS

**Eindrücke vom
Gottesdienst
im Grünen**
am 19. Juli 2020
auf der Wiese
neben der Kirche



Das Leben evangelischer Christen im Ausland während der Corona-Pandemie

- ein Blick in die Partnerkirchen des Gustav-Adolf-Werkes

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt seit über 175 Jahren Christen im Ausland. Es ist Partner von vielen kleinen evangelischen Kirchen in Südamerika, Süd- und Osteuropa, die in ihren Ländern als religiöse Minderheit leben. Schon immer war das Leben der Evangelischen in diesen Ländern herausfordernd, doch durch die Corona-Krise hat es vielerorts eine neue, existenzbedrohende Dimension bekommen. Mit einigen Schlaglichtern wollen wir auf die Situation unserer Geschwister hinweisen.

„Lieber am Virus sterben als am Hunger ...“ – Dieser Satz beschreibt die verzweifelte Lage der Menschen in Venezuela. Seit Anfang 2019 ist die wirtschaftliche Situation im Land sehr schlecht. Es herrscht Hyperinflation, die Armutsquote liegt bei 89%. Schätzungen gehen davon aus, dass mittlerweile 25% der Bevölkerung aus dem Land geflohen ist. Bislang konnte die luth. Kirche dank der Unterstützung aus dem Ausland noch Lebensmittel und Medikamente in Kolumbien kaufen. Nun ist die Grenze wegen der Corona-Pandemie dicht. Das verschärft weiter den Mangel an allem im Land. Selbst in Krankenhäusern fehlt oft fließendes Wasser. Tests auf den Coronavirus und Schutzkleidung für Ärzte und Pfleger sind absolute Mangelware. Das ökumenische Zentrum „Acción Ecumenica“ in Caracas versucht soweit es geht, bei der medizinischen Versorgung zu helfen. Im Straßenkinderheim Casa Hogar in Valencia werden dringend Lebensmittel benötigt für die 22 Jungen, die von der lutherischen Gemeinde betreut werden.

Pfarrer Eduardo Rojo Vogel von der Lutherischen Kirche in Chile berichtet: „In unserem kirchlichen Kindergarten findet derzeit nichts statt. Dadurch kommen auch keine Beiträge der Eltern rein. Ich hoffe, dass wir keine Erzieherinnen entlassen müssen. Ich selbst stelle mich darauf ein, dass mein Pfarrgehalt um 1/3 reduziert werden wird“. Auch auf die Waldenserkirche in Italien wird die Pandemie schwerwiegende Auswirkungen haben. Die Haupteinnahmequellen sind die freiwilligen Mitgliedsbeiträge und die Mieteinnahmen, die jetzt wegbrechen. Die Kirche versucht, überall zu sparen, aber die Gehälter der Pfarrerinnen und Pfarrer sind ohnehin schon sehr gering. Bei einer Kürzung reicht es nicht mehr zum Leben.

In Argentinien hat die Quarantäne bis zu 45 % Haushalte in große Nöte gestürzt. „Wir unterstützen momentan mehr als 1.000 Familien mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln“, erzählt Nicolás Rosenthal, Direktor der evangelischen Diakonie. „Der Ballungsraum von Buenos Aires ist am stärksten vom Coronavirus betroffen. Die Kisten mit jeweils 15 Kilo decken die grundlegenden Bedürfnisse einer Familie für eine Woche. Pro Familie benötigen wir ca. 14 Euro pro Woche. Aber um diese Aktion in den kommenden Wochen fortzusetzen, fehlen uns die finanziellen Ressourcen.“



Mitarbeiter der ev. Diakonie in Argentinien verteilen Hilfspakete

Weitere Beispiele zur Situation evangelischer Geschwister im Ausland können Sie auf der Homepage des Gustav-Adolf-Werkes lesen: www.gaw-wue.de

Wenn Sie die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes unterstützen wollen, spenden Sie bitte auf folgendes Konto mit Angabe des Verwendungszwecks „Corona-Nothilfe 0-581-16092“
IBAN DE92 5206 0410 0003 6944 37, Evangelische Bank BIC GENO-DEF1EK1

Woche der Diakonie 2020

„Menschen(s)kind“. Das ist das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.

Menschen(s)kind



„Menschenskind!“ wer hätte gedacht, dass uns die Corona-Krise so treffen würde. In dieser schwierigen Zeit erleben wir, wie verletzlich wir Menschenkinder sind. Neben dieser Verletzlichkeit sehen wir aber auch – Gott sei Dank - eine große Bereitschaft vieler Menschenskinder anderen zu helfen, z.B. Einkäufe für ältere Nachbarn zu erledigen oder für die Bewohner von Seniorenheimen zu musizieren. Möge Gott uns schenken, dass dieser Geist der Nächstenliebe und der Solidarität die derzeitige Krise überdauert.

In unseren Diakonischen Bezirksstellen in Weinsberg und Neuenstadt spüren wir die letzten Wochen deutlich, mit welchen Notlagen die Corona-Krise einhergeht. Einige Beispiele:

- mehrere alleinerziehende Mütter kamen in finanzielle Not, weil sie ihre Minijobs nicht mehr ausüben konnten (z.B. als Putzkraft oder Bedienung).

- für einige Familien ist das Homeschooling mit großen Problemen verbunden, denn die nötigen Geräte und das Knowhow fehlen, um den Fernunterricht zu meistern.
- finanziell sehr eng wurde es für manche Familien, da die Diakonie- und Tafelläden im Heilbronner Land wegen der Krise zwischenzeitlich nur eingeschränkt verfügbar waren.

Wir freuen uns, dass wir aber auch ganz konkrete Unterstützung für unsere Arbeit erfahren dürfen:

- Menschen kommen von sich aus auf uns zu und bieten uns ehrenamtliche Unterstützung bei den Fahrtafeln an.
- Es gehen Spenden auf unserem Konto ein, damit Diakonie unbürokratisch, zielgerichtet und schnell Hilfe bei oben benannten Problemen und/oder durch die Fahrtafeln leisten kann.

Diese konkrete Unterstützung durch die Gemeinde schenkt neue Kraft, fröhlich das Evangelium in Taten der Nächstenliebe zu bezeugen.

„Der Herr schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder.“ (Psalm 33,13) Dieses Bibelwort gibt Trost und Hoffnung und lässt uns die Kraft finden, die wir brauchen, um in schweren Zeiten zusammenzustehen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die vielfältigen diakonischen Angebote bei uns im Heilbronner Land und verhelfen der Diakonie vor Ort notleidenden Menschen unbürokratisch zu helfen!

Spendenkonto:

Diakonische Bezirksstelle Weinsberg

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: DE23 6205 0000 0013 6059 04

BIC: HEISDE66XXX

Verwendungszweck: DiakonieWue2020/WdD

Es grüßt Sie herzlich
Ihre

Ursula Richter
Leiterin der Diakonischen Bezirksstelle
in Weinsberg



Neuer Ausbildungskurs der Ökumenischen Telefonseelsorge Heilbronn

Jährlich gehen etwa 12.000 Anrufe bei der Telefonseelsorge Heilbronn ein. Diese hohe Zahl spiegelt das große Bedürfnis vieler Menschen wider, in einer Krise oder belasteten Lebenssituation einen neutralen und offenen Gesprächspartner zu finden. Die von der evangelischen und katholischen Kirche getragene Telefonseelsorge bietet Hilfe durch einführendes und wertschätzendes Zuhören an. Sie unterstützt die Anrufenden beim Entdecken von Ressourcen und bei der Suche nach Lösungen. Die Telefonseelsorge steht Anrufenden rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres zur Verfügung. Sie hebt sich durch dieses 24stündige Angebot von allen anderen Beratungs- und Seelsorgeeinrichtungen ab.

Es sind 79 geschulte Ehrenamtliche, die Anrufenden bei der Telefonseelsorge ein Ohr leihen. Eine Mitarbeit, die Sinn macht.

Ab November bietet die Telefonseelsorge Heilbronn einen neuen Ausbildungskurs an, der auf die Aufgabe als Telefonseelsorgerin bzw. Telefonseelsorger vorbereitet.

Selbsterfahrung, Einübung einer hilfreichen Gesprächsführung und Vermittlung von Fachinformationen sind wesentliche Elemente dieser berufsbegleitenden Ausbildung, die sich über 10 Monate erstreckt.

Die Ausbildungsgruppe trifft sich einmal wöchentlich für drei Stunden am Abend, zudem sind drei Wochenenden vorgesehen. Die Ausbildung ist kostenfrei, es wird aber im Anschluss an die Ausbildung eine Mitarbeit bei der Telefonseelsorge (mit Tag- und Nachtdiensten) erwartet.

Interessierte kontaktieren bitte baldmöglichst die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge, Postfach 3541, 74025 Heilbronn, Tel. 07131-86566 bzw. per Mail ts.heilbronn@t-online.de

Ist bei Ihnen noch was frei? - Vermieter gesucht

Die Not, bezahlbare Wohnungen zu finden, ist auch in Bretzfeld angekommen!

Aus diesem Grund hat der Kreisdiakonieverband Hohenlohekreis das Wohnprojekt „[WUP](#)“ – Wohnen in guter Nachbarschaft gestartet. Mit der Unterstützung der Gemeinden Bretzfeld, Pfedelbach, Neuenstein und Öhringen, den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg macht der Kreisdiakonieverband auf diesen Notstand aufmerksam und wirbt dafür, bisher leerstehenden und ungenutzten Wohnraum auf den Markt zu bringen. Die Gruppe der Wohnungssuchenden ist bunt gemischt. Dazu gehören ältere verwitwete Menschen, Alleinerziehende, Familien, Flüchtlinge oder auch junge Menschen in Ausbildung. Es werden bezahlbare kleine Wohnungen, aber auch größere Wohnungen und Häuser gesucht.

Eine Mitarbeiterin beim Kreisdiakonieverband ist Ansprechpartnerin, wenn Sie einen Mieter suchen. Sie bietet Unterstützung und Begleitung für Vermieter und Mieter während des gesamten Prozesses. Bei baulichen Veränderungen kann die Beratung eines Fachmanns in Anspruch genommen werden. Wir übernehmen die Erstausswahl der Wohnungsinteressenten und stellen einen Erstkontakt zwischen Vermieter und Mieter her. Auch nach einem zustande gekommenen Mietverhältnis können Sie weiterhin auf Unterstützung und Begleitung zurückgreifen.

Bei Ihnen ist noch etwas frei und Sie möchten diesen Wohnraum vermieten?

Dann wenden Sie sich an den

Diakonie 
Kreisdiakonieverband
Hohenlohekreis

Ansprechpartnerin Linda Vogelmann

Tel. 07941/913340 oder 0176/50227606,

E-Mail l.vogelmann@kdvhok.de

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Einladung zum Herbstkurs „Überrascht von der Freude“

Zwischen Artikelschreiben und dem Erscheinen liegt ja oft viel Zeit. Geschrieben wurde dieser Text im Juli. Das ist deshalb wichtig, weil sich bis zum Erscheinen im September wieder vieles geändert haben kann – mit Corona mussten wir alle sehr flexibel werden, ob wir wollten oder nicht. Stand Juli machen wir uns startklar für die Kurse im Herbst. Wir haben uns entschlossen, unseren abgebrochenen Märzkurs „Überrascht von der Freude“, im Oktober zu Ende zu bringen.

Erstaunlicherweise gibt es viele Parallelen in den Einheiten, die wir im Frühjahr nicht mehr machen konnten, mit dem Erleben der „Corona-Zeit“. In einer Kurseinheit geht es um unseren eigenen gesteckten Rahmen, in dem wir uns bewegen. Ein Rahmen, der manchmal vielleicht zu eng ist und durchbrochen werden will. Ist es uns nicht auch so gegangen, als wir plötzlich alle daheim bleiben mussten?



Bemerkenswert auch die Parallelen mit der anderen Kurseinheit, bei der es um den barmherzigen Samariter geht. Wo haben wir in dieser

Ausnahmesituation Hilfe erfahren, vielleicht auch von einer ganz unerwarteten Seite? Plötzlich gibt es in der Großgemeinde Bretzfeld einen Verein mit Menschen, die für andere u. a. Einkaufen gehen. Auch unsere Kirchengemeinden haben solche Helfer namentlich benennen dürfen, wofür wir sehr dankbar sind.

Wie haben Sie diese Zeit erlebt? Wir möchten wieder anhand der biblischen Geschichten unseren Wahrnehmungen auf die Spur kommen und laden Sie herzlich ein.

Da wir in dieser besonderen Zeit nur eine begrenzte Teilnehmerzahl aufnehmen können, um den Abstandsregeln Folge zu leisten, **bitten wir dieses Mal um verbindliche Anmeldung:**

Für Bretzfeld Tel.-Nr. 6292/H. Schimmele oder 6710/S. Meyer
 Für Schwabbach Tel.-Nr. 948173/C. Sommer
 Für Waldbach Tel.-Nr. 8426/G. Brenner oder 8582/R. Pölzer

Termine

Gemeindehaus Bretzfeld um 9:00 Uhr und 19:30 Uhr	30.09. (nur abends) / 07.10. / 14.10.
Schwabbach (<i>Durchführung + Ort noch völlig unklar Stand Juli</i>), falls ja, um 20:00 Uhr:	28.09. / 05.10. / 12.10.
Pfarrsaal Waldbach um 19:30 Uhr:	01.10. / 08.10. / 15.10.

Besonderheit wegen Corona: Verbindliche Anmeldung (siehe oben). Alle Termine werden im Bretzfelder Blättle vor Beginn der Kurse nochmals angekündigt, da zum heutigen Zeitpunkt nicht gewährleistet ist, ob die Kurse wie angekündigt stattfinden können. Auch die Hygienevorschriften könnten sich bis September wieder geändert haben. Wir bitten Stand Juli um das Mitbringen einer Atemschutzmaske, die wir aber nur beim Ein-/Ausgang tragen werden. Leider muss auch unsere geliebte Pause mit Snack entfallen; die Kurseinheiten werden deshalb etwas gekürzt und wir bitten darum, gewünschte Getränke selbst mitzubringen.

Gutes tun und Freude schenken Der Weltladen GH Bretzfeld darf wieder öffnen!

Unsere Öffnungszeiten sind:

Freitag: 14 - 17 Uhr

Samstag: 9 - 11.30 Uhr

In den Sommerferien ist der Weltladen allerdings nur freitags geöffnet.
Wir freuen uns über jeden Besucher!



Vom 11. - 25.09.2020 findet in diesem Jahr die FAIRE WOCHE unter dem Motto "Fair statt mehr" statt.

In dieser Zeit sind Sie eingeladen fair gehandelte Köstlichkeiten unverbindlich und kostenlos zu probieren.

Stand 12.07.2020 – Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen im Bretzfelder Blättle, in den Öhringer Nachrichten oder auf unserer Homepage <http://www.kirche-bitzfeld.de>

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Bitzfeld * Druck: Leo Druck Stockach

Redaktion und Layout: Thomas Ranz / Beate Messer / Brigitte Säwert / Dieter Gebert

Bilder: Schnapp, Ranz, Gebert, Simbeck

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Thomas Ranz

Adressat: Evang. Kirchengemeinde Bitzfeld * Auflage: 800 Stück

**Getauft wurden aus unserer Gemeinde /
in der Bitzfelder Laurentiuskirche:**

im Juli	Lena Müller	Verrenberg
	Tobias Jung	Schwöllbronn
	Leonie Anna Schieber	Bitzfeld

**Aus der Bitzfelder Kirchengemeinde sind verstorben
oder wurden auf dem Bitzfelder Friedhof bestattet:**

im April	Elisabeth Gebhardt	Zweiflingen	76 Jahre
	Lore Buck	Bitzfeld	83 Jahre
	Horst Klaus Buck	Bitzfeld	62 Jahre
im Mai	Ingeborg Marie Waldbüßer	Verrenberg	94 Jahre
	Rudolf Heinrich Schäufler	Bitzfeld	84 Jahre

In eigener Sache...

Die Corona-Krise dauert für unser Land doch länger, als man es am Anfang vermutet hätte. Dankenswerter Weise sind etliche der Vorschriften schon wieder gelockert worden; Gottesdienste sind wieder möglich. Theoretisch dürfte auch gesungen werden, aber nur mit Mundschutz, und das macht auch nicht wirklich Spaß.

Was allerdings nach wie vor ein Problem darstellt, sind Gottesdienste auf Distriktsebene. Dabei könnten – je nachdem – deutlich mehr Besucherinnen und Besucher kommen, als nach gängiger Vorschrift in der Kirche Platz nehmen dürften. Deshalb laden wir aktuell zu keinen Distrikts-Gottesdiensten ein, sondern lassen – falls nicht anders möglich – an dem betreffenden Sonntag den Gottesdienst bei uns einfach ausfallen. Es ist Ihnen natürlich unbenommen, in einer Nachbargemeinde den Gottesdienst zu besuchen.

Weil sich die Vorschriften immer wieder ändern, sind alle unsere Informationen nur vorläufig.

Die Gottesdienste haben wir so geplant, dass sie wahrscheinlich stattfinden können, wenn keine neuerliche Verschärfung der Regeln stattfindet. Da aber – je weiter es auf die Weihnachtszeit zu geht – umso mehr Unwägbarkeiten drin sind, enden unsere Gottesdiensttermine vorläufig Ende Oktober.

Wenn bei uns der Gottesdienst ausfällt, oder Sie aber sicherheitshalber noch nicht am Gottesdienst teilnehmen möchten, gibt es für Sie in den Medien verschiedene Möglichkeiten.

So kommt sonntags um 9.30 Uhr im ZDF ein Fernsehgottesdienst (abwechselnd evangelisch / katholisch). Auch auf BR 3 werden sonntags (+/- 10.00 Uhr) Gottesdienste gesendet.

Verschiedene Kirchengemeinden stellen aufgenommene Gottesdienste auf YouTube online (z.B. die Evang. Kirchengemeinde Gochsen).

Viele weitere Hinweise finden Sie auch auf der Seite der Landeskirche: <https://elk-wue.de/#layer=/gemeindeleben-online>, oder auch auf der Seite des Kirchenbezirks Heilbronn: <https://www.kirche-heilbronn.de>. Auch für Kinder gibt es verschiedene Angebote, z.B.: <https://www.kinder-kirche-wuerttemberg.de/kindergottesdienst-im-livestream>.

Schwierig ist es mit den Gruppen und Kreisen. Theoretisch dürfen sich alle Gruppen und Kreise wieder treffen, müssen dabei aber Hygieneregeln einhalten. Und das heißt insbesondere: Abstand halten. Es ist aber nicht wirklich sinnvoll, zum Kleine-Leute-Gottesdienst oder zum Seniorenkreis einzuladen, und dabei einen Mindestabstand von 1,5 m einzufordern, weil das Konzept ja gerade darauf beruht, dass man sich dabei nahekommt.

Welche Gruppen und Kreise wann wieder beginnen, entnehmen Sie daher bitte dem Mitteilungsblatt oder unserer Homepage www.kirche-bitzfeld.de. Gerne können Sie auch ihre E-Mail-Adresse im Pfarramt angeben, dann bekommen Sie die aktuellen Infos regelmäßig per E-Mail (und dazu einen Lesegottesdienst).

Seien Sie vorsichtig – für sich und andere –, und bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihr



(Pfr. Thomas Ranz)

26.07.2020 11.00 Uhr	7. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. R. Niethammer
02.08.2020 11.00 Uhr	8. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. R. Niethammer
09.08.2020	9. So. n. Trinitatis Kein Gottesdienst in Bitzfeld!	
16.08.2020 10.00 Uhr	10. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Präd. Banzhaf
23.08.2020 10.00 Uhr	11. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Th. Ranz
30.08.2020 11.00 Uhr	12. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Th. Ranz
06.09.2020 11.00 Uhr	13. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Th. Ranz
13.09.2020 11.00 Uhr	14. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Th. Ranz
20.09.2020 10.00 Uhr	15. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Th. Ranz
27.09.2020 10.00 Uhr	16. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Th. Ranz
04.10.2020 10.00 Uhr	17. So. n. Trinitatis Erntedankfest	Pfr. Th. Ranz
11.10.2020 10.00 Uhr	18. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Katechismussprechen Konfirmanden	Pfr. Th. Ranz
18.10.2020 10.00 Uhr	19. So. n. Trinitatis Konfirmationsfestgottesdienst	Pfr. Th. Ranz

Pfarramt Bitzfeld	Pfarrer Thomas Ranz Schwöllbronner Str. 9, 74626 Bitzfeld Telefon: 07946/554; Telefax: 07946/3442 E-Mail: Pfarramt.Bitzfeld@elkw.de
Pfarrbüro/ Kirchenregisteramt	Frau Beate Messer Bürozeiten: Di. und Do. von 9 bis 12 Uhr Telefon: 07946/554; Telefax: 07946/3442
Kirchenpflege Bitzfeld	Frau Cornelia Sohm Siebeneicher Str. 26, 74626 Schwabbach Telefon: 07946/6606 E-Mail: kirchenpflege-bitzfeld@web.de
Bankkonto	IBAN: DE89 6006 9714 0484 3160 01
Mesner	Frau Elisabeth Sailer Telefon: 07941/65656, Fax: 07941/65658 Frau Ingrid Wäcker Telefon: 07946/2454
Kindergarten Bitzfeld	Frau Silke Graze Friedhofstr.11, 74626 Bitzfeld Telefon: 07946/2459 E-Mail: kiga.bitzfeld@gmail.com

Gemeindekreise / Gemeindegruppen

Gruppen und Kreise:

In Absprache mit
Gruppenleitung
bzw. Info im Bättle

Kirchenchor	GH Bitzfeld
KiKi-Mitarbeiterkreis	GH Bitzfeld
Seniorenkreis	GH Bitzfeld
Bücherei	Pfarrhaus Bitzfeld
Spielkreis	GH Bitzfeld
Kinderchor	GH Bitzfeld
Zwergenchor	GH Bitzfeld
„Jugend trifft sich“	Jugendraum
Posaunenchor	GH Bretzfeld
Jungschar XXL	GH Bitzfeld
Kinderkirche	GH Bitzfeld